Bericht in den „Stuttgarter Nachrichten“ und „Stuttgarter Zeitung“

Ein neuer Einkaufsmarkt für Münchingen

"Marbach und Bottwartal", vom 25.03.2010 04:35 Uhr

Korntal-Münchingen Die Münchinger Edeka-Filiale ist geschlossen. Nun kommt Ersatz für den Vollsortimenter. Von Franziska Kleiner

Die Münchinger können Ende April wieder bei einem Vollsortimenter einkaufen. Am 22. April wird in den Verkaufsräumen des ehemaligen Lidl in der Stuttgarter Straße ein Cap-Markt eröffnet. Auch wenn es ein solches Geschäft bisher nicht im Ort gegeben hat, werden sich die Münchinger nicht allzu sehr umstellen müssen: Der Cap-Markt bezieht nach eigenen Angaben 95 Prozent seiner Waren von Edeka; sein Sortiment umfasst nur geringfügig weniger, als Edeka selbst verkauft. Doch er zählt zu den Vollsortimentern, deren Betriebskonzepte auf die kleinere Laden- und Parkflächen abgestimmt werden können. Anders als etwa Edeka machen sie nicht die Existenz von 50 Parkplätzen zur Bedingung zur Geschäftseröffnung.

Der Cap-Markt wird von dem Stuttgarter Sozialunternehmen "Neue Arbeit" betrieben. Dieses verfolgt zwei Ziele: Einerseits sollen Menschen mit Behinderung Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt erhalten. Andererseits werden Versorgungslücken im Ort geschlossen. Das Konzept sieht vor, auch mit regionalen Anbietern zu kooperieren, um Obst, Gemüse und andere landwirtschaftliche Produkte anzubieten. "In dem Cap-Markt werden acht bis zehn Personalstellen geschaffen", sagt Jörg Moosmann, der zuständige Fachbereichsleiter bei der Neuen Arbeit. Geplant ist ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis mit tariflicher Bezahlung. Die Neue Arbeit betreibt sieben Lebensmittelmärkte.

Mit dem Cap-Markt in den ehemaligen Lidl-Räumen hält nun wieder ein Vollsortimenter Einzug in den Ort, wenn auch einige Meter entfernt in den Räumen des ehemaligen Discounters. Edeka hatte seine Münchinger Filiale früher als geplant vor wenigen Wochen geschlossen. Das Unternehmen hatte dort kein Entwicklungspotenzial mehr gesehen. Was mit diesem Ladengeschäft passiert, ist offen. Unklar ist außerdem, was mit dem zweiten leer stehenden Ladengeschäft in Münchingen beim Spitalhof geschieht.

Relativ kurzfristig ist damit eine Lücke in der Nahversorgung der Münchinger geschlossen worden, die Edeka vor wenigen Wochen mit der Schließung seiner Filiale in Münchingen gerissen hatte. Die Agendagruppe "Lebenswertes Münchingen" begrüßt deshalb auch ausdrücklich die Entwicklung, selbst wenn sie in der Vergangenheit das ihrer Ansicht nach zu lange Warten der Verwaltung kritisiert hatte. Die Stadtverwaltung habe sich um eine schnelle Lösung bemüht, sagt die Gruppensprecherin Ursula Schill jetzt. Der Wirtschaftsförderer der Stadt, Manfred Reick, freut sich ebenfalls darüber, dass die monatelangen Bemühungen Erfolg hatten. Gleichwohl betont Schill, dass die Ansiedlung des Cap-Marktes im ehemaligen Lidl nur eine "Übergangslösung" sein könne. Es müsse das Ziel bleiben, einen Vollsortimenter als Ankermieter in der Ortsmitte, nicht wie in der Stuttgarter Straße außerhalb anzusiedeln.